

Michael Janke
 Alter: 55 Wohnort: Helgoland
 Beruf: biologisch- chemisch- technischer Assistent
 Hobbys: Angeln, Boot fahren, Angelreisen weltweit
 Bezug zu Rute & Rolle: freier Mitarbeiter, Kumpel und Autor, seit 18 Jahren mit im Boot von Rute & Rolle

17.17 Uhr ab Nordosthafen

Michael Janke von der Biologischen Anstalt Helgoland (AWI) ist Fachmann für die Bestimmung von Meeresfischen und die Aufzucht von Hummern. Wenn um 17 Uhr der Feierabend ruft, geht's vom Labor direkt zum Hafen. Punkt 17.17 Uhr sticht er dann mit seiner „Raja“ vom Nordosthafen ins Revier rund um Helgoland – und das 250 Tage im Jahr.



Zutrauliche Zuschauer

Als ich 1974 auf die Insel kam, war noch vieles anders. Da horchte man noch auf, wenn eine Kollegin aufgeregt berichtete: „Ich habe gestern einen Seehund beobachtet, total nah, höchstens hundert Meter entfernt!“ Erst Ende der 60iger Jahre wurde die Robbenjagd in der Deutschen Bucht verboten und die Robben waren noch voller Scheu. Daher galt es immer als etwas Besonderes, wenn eines der Tiere in der Nähe des Bootes den Kopf aus dem Wasser steckte. An Land kamen sie tagsüber schon gar nicht. Höchstens mal kurz im Schutze der Dunkelheit.

Wachsende Neugierde

Mittlerweile wurde die scheue Generation längst von ihren Nachfahren abgelöst, die von Jahr zu Jahr zutraulicher werden. Seit Ende der 70iger Jahre sind auch wieder die Grauen bei uns heimisch – die Kegelrobben. Sie teilen sich die Strände mit Hundertschaften von Seehunden. Von platschenden Badegästen lassen sie sich schon lange nicht mehr aus der Ruhe bringen. Ebenso die Möwen, die inzwischen gelernt haben, den Touristen im Flug das Eis aus der Tüte zu klauen. Manchmal begleitet mich

in etwa einem Meter Abstand eine Kegelrobbe. Frei nach dem Motto: Ich bin ja doch schneller als Du! Im letzten Sommer war ein freches Ding dabei, das mir ständig die Makrelen vom Haken geklaut hat. Ich habe aber gelassen zugesehen und ihr den Spaß gegönnt. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn eine Schule Schweinswale auftaucht und minutenlang spielerisch das Boot umkreist. Dann ist es mir egal, dass die Bisse mal für eine Weile ausbleiben. Dass Möwen hinter Fischereifahrzeugen und Angelbooten herfliegen, um Schlachtabfälle zu ergattern, ist be-

kanntlich nichts Neues. Wenn sich aber bestimmte Vögel bereits beim Auslaufen auf dem Boot einfinden und dann mehrere Meilen zum Angelplatz mitfahren, dann zeugt das schon von einer gewissen Intelligenz, oder? Eine Silbermöwe, die ich leicht an einer Warze auf dem rechten Bein wieder erkennen konnte, war fünf Jahre lang meine Begleiterin. Die saß oft stundenlang auf dem Rettungsinselcontainer und wartete geduldig, bis ich mit dem Filetieren begann. Am Ende fraß das verwöhnte Tier nur noch Dorschleber, am liebsten aus der Hand...

Als sie eines Tages nicht mehr auftauchte, habe ich sie regelrecht vermisst. Wer weiß, was ihr zugestoßen ist? Vielen Anglern und Fischern ist die Zutraulichkeit der Möwen, Schweinswale und Robben allerdings ein Dorn im Auge, da sie diese als Konkurrenz beim Fischfang betrachten. Inzwischen werden sogar wieder Stimmen laut, die Populationen durch Abschuss kurz zu halten. Für mich absolut unverständlich! Was kann man tun?

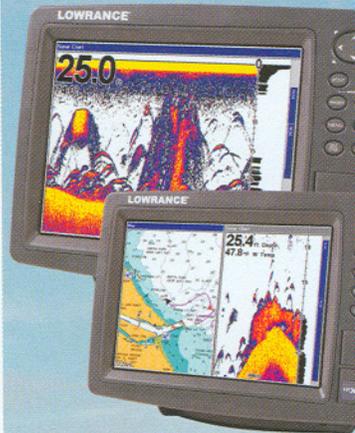
TERMINE

Verschiedenes

Ein Sommerfest mit Angelflohmarkt veranstaltet der Angelsportverein Hochheim am Main am 16. August 2008. Ab 9 Uhr kann auf dem Vereinsgelände an der Landesstraße L 3028 zwischen Hochheim und Wiesbaden-Delkenheim (Silbersee) gestöbert werden. Informationen unter: Tel. (06146) 7860 oder (06146) 3751.

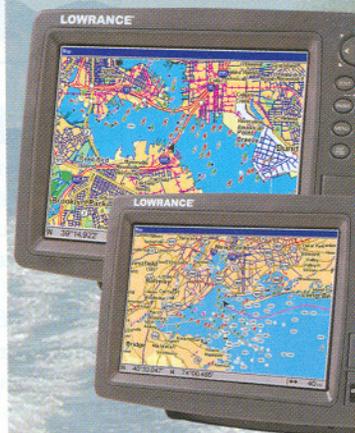
Ich hab` den
Durchblick.
...in XXL!

LOWRANCE



LCX-Serie

High-End-Fishing
mit hochauflösend
Großbildschirmen



GlobalMap Serie



digitale Seekarte
Komplett-Norwegen
nur € 99,-** UVP*

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung



Think Big
 Offizieller Lowrance &
 Distributor für Deutsche
 Lieferung an den
 Fachhandel
 Fax: 0231/44 42 10
 www.thinkbig-online.de